

Der Kunststoff der Zukunft

Firma Camm Solutions mit Managementsitz in Hamburg will die Verpackungsindustrie verändern

Volker Mester

Hamburg. Nanda Bergstein erzählt es ganz beiläufig, aber für die meisten Menschen dürfte das eine erstaunliche – und erschreckende – Tatsache sein: „Wir nehmen durch Lebensmittel und Getränke im Schnitt jede Woche etwa die Menge einer Kreditkarte an Mikroplastik zu uns.“ Bergstein ist Mitglied der Geschäftsleitung des jungen Unternehmens Camm Solutions, das dazu beitragen will, dieses Problem zu beseitigen: „Uns geht es darum, konventionelles Plastik in der Breite zu ersetzen.“

Dazu hat die Firma einen neuartigen Kunststoff namens „Camm“ entwickelt, der kompostierbar ist und dann je nach Rezeptur innerhalb von Wochen bis Monaten in seine ursprünglichen Bausteine Sauerstoff, Kohlenstoff und Biomasse zerfällt, ohne weitere Rückstände zu hinterlassen.

Einsetzbar ist das Material als Folie, als Hartkunststoff – etwa für Pflanzbehälter, die sich in der Erde auflösen – und auch als Beschichtung für Papierverpackungen. Diese können ins Papier-Recycling gegeben werden, weil sich die Beschichtung bei Zugabe von Wasser vollständig zersetzt und die Papierfasern für die Herstellung neuen Papiers nutzbar sind.

Bereits jetzt werden Wäschesäcke für Krankenhäuser aus dem biologisch abbaubaren Material hergestellt. „Als nächste Anwendungen haben wir Luftpolsterfolien und Hartkunststoffteile für Feuerwerkskörper im Blick“, sagt Bergstein.



Camm-Solutions-Managerin Nanda Bergstein hält das Granulat, aus dem Folien und andere Verpackungen werden – ganz ohne Mikroplastik.

MARCELO HERNANDEZ

Uns geht es darum, konventionelles Plastik in der Breite zu ersetzen.

Nanda Bergstein, Mitglied der Geschäftsleitung von Camm Solutions

Gegründet wurde Camm Solutions im Jahr 2019 von dem auch durch Smoothie-Pulver (Vejo) bekannten Unternehmer Christoph Bertsch aus Überlingen am Bodensee, wo sich bisher auch noch der juristische Unternehmenssitz befindet. „Wir haben uns aber entschieden, den Managementstandort in Hamburg aufzubauen“, so Bergstein. Das lag schon deshalb nahe, weil der Tchibo-Konzern ein „wichtiger Partner“ sei – und er dürfte künftig wohl nicht der einzige große Kunde in Hamburg sein. Angestrebt werden weitere Partnerschaften mit Unternehmen aus dem Online- und dem Lebensmittelhandel.

Aktuell hat Camm Solutions gut 40 Beschäftigte, davon etwa zehn in Zentralfunktionen. In Hamburg hat sich das Team in der Factory Hammerbrooklyn am Stadtdeich angesiedelt. Der Ausgangsstoff des neuartigen Kunststoffs wird in kleinen Mengen bereits im spanischen Valencia produziert, wo ebenfalls schon erste Produkte auf dem Markt sind. Mehr als 14 Jahre, bis Juni 2022, hat Nanda Bergstein selbst für Tchibo gearbeitet, wo sie für die Umsetzung unternehmerischen Handelns verantwortlich war. „Ich hatte in dieser Zeit viele Plastikalternativen auf dem Tisch, aber sie haben mich entweder im Hinblick auf die Nachhaltigkeit nicht überzeugt, oder sie waren nicht kommerzialisierbar“, sagt die Managerin.

Letzteren Mangel soll Camm – das Wort ist zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von Mitgründern, wobei das „C“ für Christoph Bertsch steht – nicht haben: Die Fertigungskapazität für das Granulat, das dann vor Ort zu dem gewünsch-

ten Produkt weiterverarbeitet werden kann, wird nach Angaben der Firma von 1500 Tonnen in diesem Jahr auf 6000 bis 8000 Tonnen im nächsten Jahr steigen, 2025 soll es schon in die Richtung von 30.000 Tonnen gehen. Zudem hat man weitere Standorte für die Granulatherstellung im Blick. „Wir haben das Material jedenfalls industriell im Griff“, sagt Bergstein.

Mit derartigen Mengen ist Camm Solutions dem preisgekrönten Hamburger Start-up Traceless, das eine auf Pflanzen basierte Alternative zu Kunststoff entwickelt, bisher weit voraus: Traceless betreibt vorerst nur eine Pilotanlage in Buchholz. Seit Dezember testet der Textilhändler C&A in seiner Filiale in Altona das Traceless-Material als Ersatz für herkömmliche Kunststoffhaken, an denen Socken hängen. Traceless plant den Aufbau einer industriellen Produktion und will bis 2030 weltweit schon eine Million Tonnen Granulat herstellen.

Bei Camm Solutions will man im zweiten Halbjahr auch das Problem der Verbundstoffe, die bisher kaum recycelbar sind, angehen. Schalen aus Pappe mit einer Camm-Beschichtung sollen dann für Frischetheken und Salatbars zur Verfügung stehen. Bislang können solche Verbundmaterialien, wie zum Beispiel Milch- oder Saftbehälter aus mehreren Schichten, nur schwer recycelt werden. Mit dem vollständig abbaubaren Camm-Material entfällt diese Schwierigkeit.

Künftig soll Rohmaterial zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammen

Nach eigener Einschätzung des Teams ist der neuartige Kunststoff zwar nachhaltig in seinen Eigenschaften, allerdings muss der Rohstoff noch vollständig erneuerbar werden. Aktuell ist er dies etwa zur Hälfte. „Aktuell bauen wir grüne Lieferketten auf, um in spätestens drei Jahren zu 100 Prozent erneuerbar zu sein“, sagt Bergstein. Dem Unternehmen zufolge lautet das

Ziel, alle konventionellen Eingangsstoffe durch nachwachsende Ressourcen, etwa in Form von landwirtschaftlichen Abfällen wie Zuckerrohr, zu ersetzen.

Wie bei allen nachhaltigen Produkten stellt sich auch bei Camm Solutions die Frage nach den Kosten. Gerade im Verpackungsbereich gilt: „Wir streben an, mit konventionellen Angeboten vergleichbar zu sein, und deswegen investieren wir stark in den Ausbau von Produktionskapazitäten und Verarbeitungsprozessen“, so Bergstein. „Nachhaltiges Material darf aber auch seinen Preis haben.“

Zweifelloso ist das Wachstumspotenzial aber groß, denn das Müllproblem hat immense Ausmaße: Deutschland exportiert jährlich rund 700.000 Tonnen Plastikmüll. Und jedes Jahr werden weltweit rund 400 Millionen Tonnen Plastik produziert, von denen etwa 320 Millionen Tonnen in der Umwelt landen, wie Bergstein sagt: „Das zeigt, welchen Weg wir noch vor uns haben.“

Bei Kurzarbeit Rückkehr zu alten Regeln geplant

Berlin. In der Corona-Krise und dann nach Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine half ein leichter Zugang zum Kurzarbeitergeld vielen Betrieben, über die Runden zu kommen. Das wird sich nun wieder ändern. Für Kurzarbeit in Deutschland sollen bald wieder die Regeln gelten, die vor der Corona-Pandemie festgelegt waren. Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld hat noch bis Ende Juni Bestand, soll dann aber nicht mehr verlängert werden. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte der „Rheinischen Post“: „Die wirtschaftliche Entwicklung und auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt sind aktuell besser, als wir das im Herbst erwarten konnten.“

Zunächst wegen der Corona-Folgen und dann wegen der Energiepreiskrise hatte Heil per Verordnung den Zugang zu Kurzarbeitergeld erleichtert. Der Anteil der Beschäftigten, der von Arbeitsausfall betroffen sein muss, bevor Kurzarbeit greifen kann, wurde gesenkt – von mindestens einem Drittel auf mindestens zehn Prozent. Diese Regeländerung hatte Heil zuletzt im Dezember 2022 bis Ende Juni verlängert. Sie soll zur Jahresmitte nun wieder zurückgenommen werden. Betriebe können Kurzarbeitergeld dann wieder nach den alten Regeln beantragen. „Wir haben heute zum Beispiel den höchsten Beschäftigungsstand, trotz der Corona-Krise und des Kriegs in der Ukraine“, sagte Heil zur Begründung. *dpa*

75 Jahre Funke: „Größere Geschichte noch vor uns“

Essen. Vor 75 Jahren erschien die erste „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ (WAZ) – Grund für die Inhaber der FUNKE Mediengruppe, zu der auch das Hamburger Abendblatt gehört, im Heimatstandort Essen mit dem Team und Gästen zu feiern.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Julia Becker betonte die Verantwortung von „unabhängigen, seriösen Journalisten“ für die Demokratie. Optimistisch sah Julia Becker den Wandel von der alten Medienwelt hin zu neuen Geschäftsmodellen: „Wir haben eine große Geschichte hinter uns, aber eine noch viel größere vor uns.“

Gesellschafter Niklas Wilcke betonte „die Nähe zu den Menschen“, die FUNKE groß gemacht habe. Nora Marx erinnerte an die harten, aber erfolgreichen Anfangsjahre nach dem Krieg. Auf der anschließenden Geburtstagsparty sorgte die US-Sängerin Anastasia für eine Extraportion Funk bei FUNKE.



Julia Becker (l.), Niklas Wilcke und Nora Marx (r.)

SOCRATES TASSOS

Günstig telefonieren

Die aufgeführten Preise sind Minutenpreise in Cent. Die Anbieter sind nicht verpflichtet, ihre Tarife die Woche über beizubehalten. Änderungen können vorkommen. Es besteht keine Gewähr.

FERNGESPRÄCHE

Mo-Fr Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01028	0,10	01088	0,49
	01078	0,69	01052	0,89
7-8	01078	0,69	01098	1,19
	01079	1,64	01012	1,79
8-18	01078	1,12	01098	1,19
	01012	1,79	01069	1,84
18-19	01078	0,69	01098	1,19
	01079	1,64	01012	1,79
19-21	01097	0,89	01013	0,94
	01078	0,69	01098	0,89
21-24	01097	0,89	01013	0,94
	01078	0,69	01098	0,89

Sa-So* Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01028	0,10	01078	0,69
	01088	0,77	01098	0,89
7-8	01028	0,10	01012	0,55
	01078	0,69	01098	1,19
8-18	01012	0,55	01078	1,12
	01098	1,19	01088	1,59
18-19	01012	0,55	01078	0,69
	01098	1,19	01088	1,59
19-21	01078	0,69	01098	0,89
	01097	0,89	01013	0,94
21-24	01078	0,69	01098	0,89
	01097	0,89	01013	0,94

ORTSGESPRÄCHE

Mo-Fr Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01028	0,10	01052	0,89
	01013	0,94	01079	1,45
7-19	01038	1,49	01097	1,62
	01028	1,79	01079	1,79
19-24	01052	0,89	01013	0,94
	01079	1,45	01038	1,49

Sa-So* Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-8	01028	0,10	01038	1,38
	01088	1,39	01079	1,45
8-19	01038	1,38	01088	1,39
	01079	1,45	01052	1,89
19-24	01052	0,89	01097	0,89
	01013	0,94	01038	1,38

DT. MOBILFUNKNETZE

Mo-So Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-24	01078	1,68	01052	1,75
	01038	1,79	01097	3,88

* und bundeseinheitliche Feiertage
Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage.
Nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

biajlo.de

TELEFONARIFE FESTNETZ AUSLAND

Land (Mo-So, 0-24h)	Vorwahl Anbieter	Tarif	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
Australien	01086	1,17	01097	1,43	01088	1,45
Brasilien	01078	0,36	01012	0,58	01097	0,68
Dänemark	01078	0,50	01012	0,58	01098	0,64
Frankreich	01078	0,57	01069	0,84	01088	1,30
Griechenland	01086	0,68	01088	1,19	01069	1,33
Großbritannien	01078	0,50	01069	0,96	01088	0,99
Italien	01086	0,87	01098	0,95	01069	1,17
Litauen	01086	0,94	01012	1,15	01098	1,24
Niederlande	01086	0,56	01012	0,74	01098	0,99
Österreich	01086	1,19	01069	1,61	01012	1,98
Polen	01078	0,97	01069	1,24	01052	1,68
Portugal	01078	0,39	01098	0,49	01012	0,67
Schweden	01086	0,45	01098	0,96	01069	1,02
Schweiz	01069	1,31	01052	1,88	01098	1,94
Spanien	01086	0,38	01069	1,17	01052	1,68
Südafrika	01078	6,29	01088	7,40	01098	7,44
Türkei	01086	2,48	01012	2,88	01052	2,92
USA	01011	0,60	01086	0,85	01069	0,96

Anzeige

Für Sie ausgewählt, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

WIR VERSILBERN DAS NETZ! Das neue Erklärbuch.

Mit Spaß und Freude in die digitale Welt – gerade auch im Alter! „WIR VERSILBERN DAS NETZ!“ Das neue Erklärbuch“ zum Mitmachen in der digitalen Welt.

Ein Smartbook für Seniorinnen und Senioren von Dagmar Hirche, „Social Hero“ des Digital Female Leader Award, Gewinnerin der Google Impact Challenge und des Smart Hero Award von Meta und der Stiftung Digitale Chancen.

Über 170 Begriffe praktisch erklärt



Beachten Sie auch die Erklärvideos vom Hamburger Abendblatt auf abendblatt.de/epaper-info

- Mit Spaß und Freude sich zurechtfinden in der digitalen Welt
- Softcover
- 136 Seiten

20 €



Folgen Sie uns: @hamburg.highlights

Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle

abendblatt.de/shop

040/333 66 999

Mo.–Fr. 8–18 Uhr

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18–32, 20457 Hamburg

Angaben ohne Gewähr. Preis ggf. zzgl. Versandkosten.